

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
am Mittwoch, **27.04.2005**, 17:04 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Georg Berding, Frau Elfriede Dalla Riva-Hanning, Herr Edgar Drüge (als Vertretung für Herrn RH Robert Otte), Herr Markus Funk, Herr Rudolf Klein, Frau Marliese Kosmider (als Vertretung für Frau RF Simone Wendland), Herr Josef Messing, Frau Ursula Möllers, Herr Josef Rickfelder (als Vertretung für Herrn RH Heinz-Georg Buddenbäumer), Frau Helga Welker,

von der SPD-Fraktion

Herr Alexander Bercht (ab TOP 3.1), Frau Beanka Ganser (als Vertretung für Herrn RH Michael Jung bis zu dessen Erscheinen), Herr Ralf Hubert (ab TOP 3.1), Herr Dr. Michael Jung (ab TOP 5), Frau Marianne Koch, Frau Gabriele Kubig-Steltig, Herr Udo Reiter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink (als Vertretung für Herrn RH Carsten Peters), Herr Heribert Klas, Frau Dr. Rita Stein-Redent,

von der FDP-Fraktion

Frau Carola Möllemann-Appelhoff, Herr Hans Varnhagen,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Gerd Kersting,

von der Verwaltung

Frau Helga Bickeböller, Herr Dieter Buth, Herr Ulrich Etienne, Herr Klaus Frohne, Frau Dr. An-nemarie Janetzki, Herr Alfons Reinkemeier, Herr Dr. Thomas Robbers, Herr Dr. Bernhard Roth, Herr Michael Tegtmeier, Frau Jutta Tillmann, Herr Karl Wendland, Herr Franz Winter,

für die Schriftführung

Herr Frank Möller.

Es fehlten

Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Herr Jörn Möltgen, Herr Robert Otte, Herr Carsten Peters, Frau Simone Wendland.

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 27.04.2005

Tagesordnung:

- | | |
|--------------------------|---|
| | 1. Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Haushaltssteuerung und Finanzcontrolling |
| <u>V/0218/2005</u>
II | 3.1. Jahresrechnung 2004 der Stadt Münster |
| <u>V/0254/2005</u>
II | 3.2. Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen im 1. Vierteljahr 2005 |
| | 4. Sonstige finanzwirtschaftliche Angelegenheiten |
| <u>V/0283/2005</u>
II | 4.1. Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) bei der Stadt Münster |
| | 5. Verschiedenes |

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ratsherr Reiter, eröffnete die 4. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften um 17.04 Uhr.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen****1. Kenntnisnahme des Haushaltes 2005 der Stadt Münster durch die Bezirksregierung Münster**

Frau Stadtkämmerin Bickeböller teilte mit, dass die Bezirksregierung Münster mit Schreiben vom 15.04.2005 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 einschließlich Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2004 – 2008 zur Kenntnis genommen habe, so dass die vom Rat beschlossene Satzung nun öffentlich bekannt gemacht werden könne. Die Bezirksregierung verdeutliche in ihrem Schreiben, dass der Haushaltsausgleich 2005 in Münster zwar erreicht wurde, was ausdrücklich anerkannt werde. Dies sei aber nur durch die Zuführung von Mitteln des Vermögens- an den Verwaltungshaushalt möglich geworden. Damit stünden diese Mittel aber im Vermögenshaushalt nicht mehr für Investitionen zur Verfügung. Die Bezirksregierung fordere die Stadt auf, ihre Bemühungen um einen dauerhaften und nachhaltigen Haushaltsausgleich zu verstärken, um letztlich ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden.

2. Vertrag zwischen der Stadt Münster und der Stadt Hamm zur Aufteilung der Beraterkosten bei der NKF-Einführung

Frau Bickeböller führte aus, dass die Stadt Münster mit der Stadt Hamm vereinbart habe, die für das beauftragte Beratungsunternehmen bpc anfallenden Beratungskosten im Verhältnis 60 (Stadt Münster) zu 40 (Stadt Hamm) aufzuteilen. Dieser Aufteilung lägen sachliche Kriterien zugrunde, u. a. die Zahl der in jeder Stadt benötigten Lizenzen und die Anzahl der umzustellenden Ämter.

3. Beteiligung der Stadt Münster an der ekz-Bibliotheksservice GmbH (ekz)

Frau Bickeböller teilte mit, dass die Stadt Münster als Kleingesellschafter am Stammkapital der ekz beteiligt sei. Die ekz biete den Kleingesellschaftern für das Stammkapital einen Veräußerungserlös an, der allerdings unterhalb des Nennwertes von 10.240 € liege. Aus diesem Grunde habe die Stadt der Veräußerung des städtischen Anteils an der ekz nicht zugestimmt.

4. Gemeinsame Sitzung AFBL, AKJF, AUB, BV-West am 10.05.2005

Frau Bickeböller informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass für den 10.05.2005 eine gemeinsame Sitzung des AFBL, AKJF, AUB und der Bezirksvertretung Münster-West geplant sei, in der die Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach im Baugebiet Roxel-Nord thematisiert werden soll.

5. Zertifizierung des Forstbetriebes

Herr Dr. Roth informierte, dass die Waldflächen der Stadtwerke Münster GmbH, der Stiftung Siverdes und der Stadt Münster im Jahr 2004 mit dem FSC-Zertifikat versehen wurden. Dieses Zertifikat bestätigt, dass die vg. Waldflächen entsprechend den Prinzipien und Kriterien des Forest Stewardship Councils nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Prinzipien bewirtschaftet werden.

Der Erhalt dieses Zertifikates wurde auch dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen bekannt gegeben.

Punkt 3 der Tagesordnung

Haushaltssteuerung und Finanzcontrolling

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0218/2005

Jahresrechnung 2004 der Stadt Münster

Herr Ratsherr Klas stellte zur Diskussion, ob der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften den Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis bekommen solle. Frau Stadtkämmerin Bickeböller führte aus, dass diese Maßnahme sinnvoll sei und sie einverstanden sei, wenn der Rechnungsprüfungsausschuss diesem Verfahren positiv gegenüberstehe. Anschließend empfahl der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften dem Rat einstimmig, die folgende Beschlussfassung anzunehmen:

Sachentscheidung:

1. Die Jahresrechnung 2004 der Stadt Münster wird zur Kenntnis genommen und dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.
2. Der Jahresabschluss 2004 des doppisch geführten Haushaltsanteils der Stadt Münster wird als Bestandteil der Jahresrechnung 2004 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
V/0254/2005**
Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen im 1. Vierteljahr 2005

Herr Ratsherr Klas stellte zur laufenden Nr. 5 des Verzeichnisses der über- und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen die Frage, ob es sinnvoll sei, zum jetzigen Zeitpunkt Planungskosten für das Museum vorzusehen. Nach kurzer Diskussion bat der Ausschussvorsitzende, Herr Ratsherr Reiter, die Verwaltung, diese Angelegenheit bis zur nächsten Hauptausschusssitzung nochmals zu prüfen.

Zur laufenden Nr. 8 stellte Frau Ratsfrau Koch die Frage, warum die Deckung aus insgesamt drei verschiedenen Töpfen erfolge. Herr Winter beantwortete die Frage dahingehend, dass diese Deckung vom Fachamt angeboten worden sei. Nach Auskunft des Amtes müssten diese Projekte nicht entfallen, weil ein gewisser finanzieller Spielraum eingeplant worden sei. Dies sei auch im Grundsatz nicht zu kritisieren, da es sich hier letztlich um das Ergebnis der Budgetierung handele. Herr Ratsherr Messing stellte zu diesem Punkt die Frage, in welchem Verhältnis die zusätzlichen Mittel zu den Gesamtkosten der Maßnahme stünden. Dazu führte Herr Winter aus, dass die Gesamtkosten der Maßnahme mit 3,4 Mio. € veranschlagt seien.

Herr Klas stellte zur laufenden Nr. 15 die Frage, weshalb die Stadtteilwerkstatt Nord mit einem Atelierbereich ausgestattet sei. Frau Stadtkämmerin Bickeböller erläuterte, dass es sich hierbei um Ausbildungsräume für Jugendliche handele.

Abschließend machte Frau Ratsfrau Kubig-Steltig den Vorschlag, die Verwaltung im Vorfeld bei Fragen zum Verzeichnis der über- und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen zu kontaktieren.

Danach nahm der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung
Sonstige finanzwirtschaftliche Angelegenheiten
**Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0283/2005**
Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) bei der Stadt Münster

Zunächst führte Frau Stadtkämmerin Bickeböller in die Vorlage ein. Sie erläuterte, dass die städtischen Ämter in drei Wellen, d. h. zum 01.01.2006, 2007 und 2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt würden. Anschließend erläuterte sie die Projektorganisation und stellte dar, dass Frau Dr. Annemarie Janetzki als Kommunikatorin im Prozess der Umstellung auftreten werde. Frau Dr. Janetzki sei damit erste Ansprechpartnerin für die politischen Entscheidungsträger.

Frau Ratsfrau Kubig-Steltig führte aus, dass die Umstellung in drei Wellen richtig und sinnvoll sei. Gleichzeitig richtete sie die Frage an die Verwaltung, ob bei der Umstellung einzelner Ämter eine entsprechende Nachricht an die jeweiligen Fachausschüsse gegeben werde. Frau Bickeböller erwiderte, dass die Fachausschüsse einbezogen werden, Frau Dr. Janetzki wird in diesem Zusammenhang Termine mit den entsprechenden Fachpolitikern vereinbaren.

Herr Ratsherr Klein stellte die Frage, ob der Mehrbedarf von 11,9 Stellen nur während der Umstellungsphase oder dauerhaft notwendig sei. Frau Bickeböller erwiderte, dass hier zunächst die Ressourcen für die Umstellung ausgewiesen seien. Die Entwicklung nach der Umstellung sei aus heutiger Sicht noch nicht darstellbar.

Frau Ratsfrau Möllemann-Appelhoff stellte die Frage, wie die Verwaltung gewährleiste, dass die

politischen Entscheidungsträger die Produkte im NKF zu nutzen verstehen. Frau Bickeböller erläuterte, dass es ähnlich wie bei den kommunalen Gesellschaften einen Lagebericht zum Haushaltsplan geben werde. Außerdem müsse der Politik über regelmäßige Informationsveranstaltungen das Gefühl gegeben werden, dass sie mit dem neuen Haushaltsplan steuern könnten und nicht gesteuert würden.

Als Projektleiter erläuterte Herr Reinkemeier ebenfalls die Gesamthematik. Er stellte die sehr komplexe Ausgangslage dar, die sich z. B. in den Regelungen zur Finanzstatistik niederschläge, bei der DV-Technik deutlich werde und die sich auch darin zeige, dass z. B. im Hochbau ca. 1.000 Objekte erfasst werden müssten. Die Schaffung der entsprechenden Grundlagen in dem vorgeschlagenen Zeitrahmen stellte Herr Reinkemeier als machbar, aber als gleichzeitig ambitioniert dar. Da Münster aber als Modellkommune im NKF unter besonderer Beobachtung stehe, sollte dieser Zeitrahmen möglichst auch eingehalten werden. Deshalb habe man sich entschlossen, schwierige Bewertungsfragen an den Anfang zu stellen. In den drei großen umzustellenden Ämtern zum 01.01.2006, dem Amt für Liegenschaften, dem Amt für Gebäudemanagement und dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz, sei der Produktbildungsprozess weitgehend abgeschlossen. Herr Reinkemeier wies auch auf die zukünftigen Steuerungsmöglichkeiten im NKF hin. Dazu habe der Verwaltungsvorstand den Beschluss gefasst, eine Steuerung über die Produktbereiche bzw. Produktgruppen vorzunehmen. Im Zusammenhang mit der Steuerung führte er aus, dass es in der Literatur (z. B. KGSt) eine Diskrepanz zwischen der Steuerung städtischer Beteiligungen (mögliche Untersteuerung) und der Mutter (mögliche Übersteuerung) gibt. Herr Reinkemeier wies schließlich noch darauf hin, dass es wie schon bei den Pilotämtern kein Nebeneinander von kameralem und doppischem Haushaltsplan geben werde. Abschließend machte er den Vorschlag, den Kontakt zu kleineren Städten zu suchen, die bereits umfassendere Erfahrungen mit dem politischen Prozess im NKF gemacht haben, um diesen Prozess eingehend zu diskutieren.

Frau Ratsfrau Möllemann-Appelhoff befürwortete diesen Vorschlag und stellte dar, dass sie sich auch einen Bericht von Fachpolitikern einer kleineren Kommune in den Fachausschüssen der Stadt Münster vorstellen könne. Herr Ratsherr Klas ergänzte, dass man in den Fachausschüssen auch auf die Erfahrungen der Münsteraner Politiker, die mit den Pilotämtern beschäftigt waren, zurückgreifen könne.

Anschließend empfahl der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften dem Rat einstimmig, die folgende Beschlussfassung anzunehmen:

Sachentscheidung:

1. Der anliegende Bericht zur Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) wird zur Kenntnis genommen.
2. Zur Unterstützung des Umsetzungsprozesses des NKF wird ein politischer Arbeitskreis gebildet. Die Benennung von Mitgliedern erfolgt aus der Mitte des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften.

Kosten/Folgekosten

Die Gesamtfinanzierung des NKF-Projektes wird durch die im Haushaltsplan veranschlagte HHSt. 0300.650.0200.7 (Doppischer Kommunalhaushalt Sachausgaben) und HHSt. 0300.416.0000.2 (Doppischer Kommunalhaushalt Personalausgaben) sichergestellt.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Ratsherr Klas erkundigte sich, ob der SC Preußen einen Verwendungsnachweis hinsichtlich des städtischen Zuschusses für das Preußenstadion vorlege.

Herr Dr. Roth erläuterte, dass der Verein verpflichtet wurde, ab dem 01.01.2005 ein Betriebsbuch zu führen, das erstmalig Mitte des Jahres vorgelegt werde. Das Ergebnis werde anschließend dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften bekannt gegeben.

In der Vergangenheit wurden die vertraglich vom Verein durchzuführenden Maßnahmen zum Erhalt der Betriebs- und Verkehrssicherheit einmal pro Jahr im Rahmen einer Begehung mit dem Verein erörtert und in Augenschein genommen.

Herr Klas bat zudem um Mitteilung, ob die Verwaltung Aussagen treffen könne über den Umfang, in dem in den letzten Jahren von Seiten des SC Preußen Sanierungsarbeiten durchgeführt worden seien. Die Verwaltung sagte Prüfung und schriftliche Information zu.

Daraufhin beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Reiter, den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.06 Uhr.

gez.

Udo Reiter
Vorsitz

gez.

Frank Möller
Schriftführung